

P3-cosa[®] CIP 95

Kurzbeschreibung

Flüssiges, alkalisches Reinigungsmittel für die pharmazeutische und kosmetische Industrie

Produktvorteile

- geeignet für CIP-Systeme
- hohe Effizienz gegen Reste von Tablettenüberzügen
- Tensid- freie Formulierung

Eigenschaften

Konzentrat

Lagerstabilität:	-5°C bis 40° C
Flammpunkt:	entfällt
Dichte:	1.30 – 1.34g/cm ³
P-Gehalt:	0.29 %
N-Gehalt:	0.26 %
CSB:	42 – 62 mg O ₂ /g
Schaumverhalten:	nicht schäumend

Anwendungslösung

pH-Wert:	12.3 - 12.7 (1 %ig, 20°C, VE-Wasser)
Leitfähigkeit:	13.5 mS/cm (1 %ig, 20°C, VE-Wasser)

Prüfparameter zur Wareneingangskontrolle:

Aussehen: **braune, klare Flüssigkeit**

Titration:

Vorlage:	50 ml (1 %ige Lösung)
Titrierlösung:	0.5 mol/l Salzsäure (HCl)
Indikator:	pH = 8.3 (Titrationsendpunkt)
Verbrauch:	5.9 - 6.5 ml n/2 HCl

Berechnung % Alkalität (ausgedrückt als Na₂O):

% Alkalität als Na₂O =

$$\frac{(\text{ml HCl bis pH 8.3}) \cdot (0.5 \text{ mol/l}) \cdot (31) \cdot (100)}{\text{Probeneinwaage [g]} \cdot (1000)}$$

% Alkalität (ausgedrückt als Na₂O): 18.3 - 20.2 %

Materialeignung

P3-cosa® CIP 95 ist unter den nachfolgend angegebenen Einsatzbedingungen geeignet für:

- **Metalle** Stahl, Austenitische CrNi Stähle Qualität mindestens 1.4301 = AISE 304)
- **Kunststoffe** PE, PP, PVC und Teflon

Anwendung

P3-cosa® CIP 95 wird in der pharmazeutischen und kosmetischen Industrie zur Entfernung von Verschmutzungen wie z.B. Tablettenüberzüge eingesetzt. Unter Zusatz spezieller Reinigungsverstärker ist **P3-cosa® CIP 95** zur Reinigung von Produktlinien mit fett- und gelhaltigen Rückständen geeignet.

Anwendungshinweise

Homogenisatoren, Rohrleitungen, Coater und Tanks werden mit einer 1 - 3 %igen **P3-cosa® CIP 95**-Lösung bei einer Temperatur von 60 - 80°C im Umlaufverfahren gereinigt.

Genauere Konzentration, Temperatur und Reinigungszeit sind durch entsprechende Praxisversuche zu ermitteln.

Nach Ablassen der Reinigungslösung wird das System mit Wasser von mindestens Trinkwasserqualität gespült.

Überwachung

Konzentrationsbestimmung

- **Titration**

Vorlage:	50 ml Anwendungslösung
Titrierlösung:	n/2 Salzsäure
Indikator:	Phenolphthalein
Titrierfaktor:	0.16
Verbrauch in ml x 0.16 = (Gew.) % P3-cosa® CIP 95	
- **Leitfähigkeitsmessung** Leitfähigkeitskurve (siehe Anhang):
„Spezielle Leitfähigkeit P3-cosa CIP 95“

Konz.-steuerung

Die Dosierung von **P3-cosa® CIP 95** kann mengenproportional zum Wasserstrom taktgesteuert und leitfähigkeitsgesteuert erfolgen.

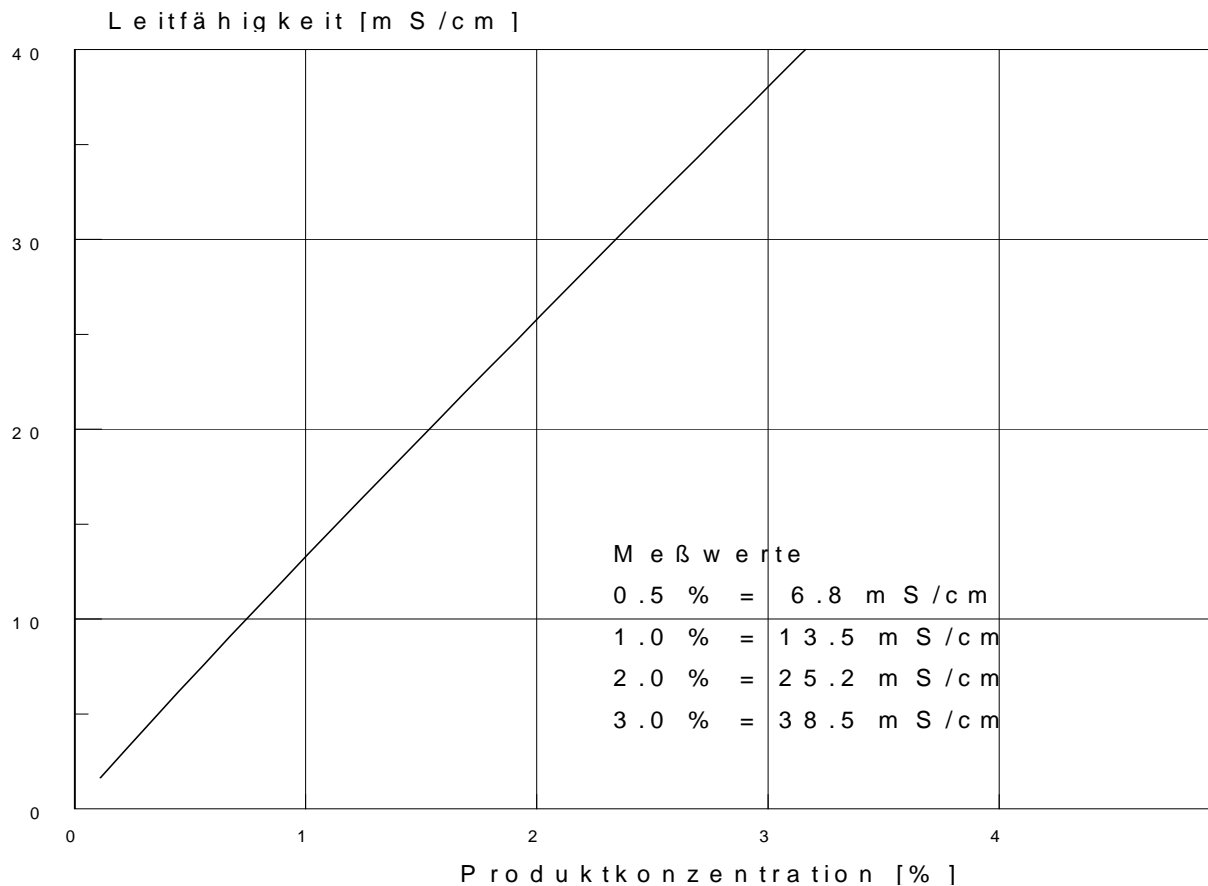
Zur Dosierung empfehlen wir den Einsatz von **P3-Elados EMP**-Membranpumpen und zur Steuerung und Phasenseparation der **P3-cosa®-CIP**-Lösung den Einsatz von induktiven Leitfähigkeitsgeräten **P3-LMIT 08**. Fordern Sie bitte unsere **P3-System**-Prospekte an.

Sicherheit

P3-cosa® CIP 95 ist „ätzend“ gekennzeichnet; (Symbol C); es enthält Natriumhydroxid (flüssig).

Die Gefahren- und Sicherheitshinweise (R+S-Sätze) entnehmen Sie bitte dem EU-Sicherheitsdatenblatt. Zur Schulung Ihrer Mitarbeiter hinsichtlich des sicheren Umgangs mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln empfehlen wir Ihnen unser Sicherheitskonzept „P3 – Immer auf Nr. Sicher“. Falls Sie diesbezügliche Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den für Sie zuständigen Bezirksleiter oder Fachberater.

P 3 - c o s a C I P 9 5
 Spezifische Leitfähigkeit bei 20°C (0 °d)
 Temperaturkoeffizient α : 1.88 % /°C



P3-cosa® CIP 95 ist ausschließlich für den industriellen Einsatz bestimmt. Die hier aufgeführten Angaben über die Kennzeichnung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen, wie sie zur Zeit des Erscheinens des Merkblattes Gültigkeit hatten. Die Angaben über Zusammensetzung, Wirkung, Konzentration und Anwendung sind keine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck und befreien den Verwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen. Eine bestehende gewerbliche Schutzrechte sind gegebenenfalls zu berücksichtigen. Bei Änderung der gesetzlichen Verordnungen werden die Warnhinweise und Angaben auf den Gebinden bzw. Etiketten umgehend den neuen Anforderungen angepaßt. (Düsseldorf, November 2004)